

Kalter Krieg 2.0? Ein Blick auf Russland und die Sicherheitslage damals und heute

Seminar des Gustav-Stresemann-Institut e.V. im Rahmen des Netzwerks Politische Bildung in der Bundeswehr. Die Veranstaltung ist im GSI-Programm unter www.gsi-bonn.de ausgeschrieben.

20.-21.04.2026 in Bonn

Unterbringung: Gustav-Stresemann-Institut e.V., Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn

Ziele der Veranstaltung:

Die Teilnehmenden können zentrale Merkmale Russlands autoritärer und expansionistischer Politik benennen und ihre Folgen und Auswirkungen auf die weltpolitische und europäische Sicherheitslage skizzieren. Sie wissen, wie historische Erfahrungen, politische Ideologien und (teils verfälschte) historisch-politisch-kulturelle Deutungsmuster Russlands außen- und sicherheitspolitischen Denken prägen, und können deren Einfluss auf Russlands strategisches Vorgehen erklären. Die Teilnehmenden sind in besser der Lage, politische Rechtfertigungsnarrative und propagandistische Argumentationsmuster zu erkennen, kritisch zu analysieren und von einer legitimatorischen Übernahme abzugrenzen. Die Teilnehmenden können am Beispiel des ehem. Atomschutzbunkers in Köln Kalk Parallelen und Unterschiede zwischen den historischen Kalten Krieg und der heutigen Sicherheitslage benennen und kritisch diskutieren und die Relevanz derartiger Bauten für heutige sicherheitspolitische Fragen und Risiken darstellen. Die Teilnehmenden können Lehren aus der Geschichte, insbesondere aus der Zeit des Kalten Krieges, für den Umgang mit aktuellen Konflikten und autoritären Regimen ziehen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, eigene Positionen zu aktuellen sicherheitspolitischen Fragen argumentativ fundiert zu formulieren und die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse in Diskussionen und Reflexionsprozesse einzubringen. Auf diesem Wege soll auch die politische Urteilsfähigkeit der Teilnehmenden weiter ausgebildet und ihre Bereitschaft zur Teilnahme an politischen Prozessen und politisch-historischen Zusammenhängen verstärkt werden.

Programm

Seminar 5 / 122 / 26

Montag, 20. April 2026

bis 9.00 Uhr	Anreise der Teilnehmenden am GSI Bonn; Begrüßungskaffee
9.00-9.15 Uhr	Begrüßung , Vorstellung, Organisatorisches und Einführung ins Programm mit <i>Svenja Budde</i> und <i>der Seminarleitung</i>
9.15-10.00 Uhr (1)	Russland als Aggressor: Neoimperialismus, Machtanspruch und sicherheitspolitische Strategie Interaktiver Input und Diskussion mit <i>der Seminarleitung</i>
10.00-10.15 Uhr	Kaffeepause
10.15-12.00 Uhr (2)	Fortsetzung: Russland als Aggressor: Neoimperialismus, Machtanspruch und sicherheitspolitische Strategie Interaktiver Input und Diskussion mit <i>der Seminarleitung</i>
12.00-13.00 Uhr	Mittagspause mit Mittagessen im GSI
13.00-14.00 Uhr (1)	„Kenne deinen Feind“? Russland verstehen, ohne zu legitimieren Input und Diskussion mit <i>der Seminarleitung</i> (z.B. historisch-kulturelle Prägungen des russischen Sicherheitsdenkens; verdrehte Legitimation und Narrative)
14.00-14.30 Uhr	Kaffeepause

14.30-15.30 Uhr (1)	Fortsetzung: „ Kenne deinen Feind “? Russland verstehen, ohne zu legitimieren Input und Diskussion mit <i>der Seminarleitung</i> (z.B. historisch-kulturelle Prägungen des russischen Sicherheitsdenkens; verdrehte Legitimation und Narrative)
15.30-16.00 Uhr (1)	Diskussion und Reflexion der Inhalte des Tages unter Anleitung <i>der Seminarleitung</i>
anschließend	Ende des ersten Seminartags und restl. Tag zur freien Verfügung Ab 18.00 Uhr: Abendessen im GSI

Dienstag, 21. April 2026

bis 8.30 Uhr	Frühstück
8.30-9.00 Uhr (1)	Einführung in die Themen und das Programm des Tages mit <i>der Seminarleitung</i>
9.00-10.00 Uhr	Kaffeepause und Transfer nach Köln-Kalk
10.00-11.30 Uhr (2)	Kalter Krieg 2.0? Ein Blick zurück – Lehren für heute? Kommentierte Führung durch den ehem. Atomschutzbunker Köln-Kalk durch <i>eine*n Mitarbeiter*in der Dokumentationsstätte</i>
11.30-12.30 Uhr	Rückfahrt zum GSI
12.30-13.30 Uhr	Mittagspause mit Mittagessen im GSI
13.30-14.30 Uhr (1)	Lehren aus der Geschichte? Diskussion und Reflexion der Exkursionsinhalte mit <i>der Seminarleitung</i>
14.30-14.45 Uhr	Kaffeepause
14.45-15.30 Uhr (1)	Fortsetzung: Lehren aus der Geschichte? Diskussion und Reflexion der Exkursionsinhalte mit <i>der Seminarleitung</i> sowie Evaluation des Seminars mit <i>Svenja Budde, GSI</i>
anschließend	Ende des Seminars und Abreise der Teilnehmenden

Tagungsinformationen

Veranstalter:	Gustav-Stresemann-Institut e.V. (GSI) Europäische Tagungs- und Bildungsstätte, Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn Das GSI Bonn e.V. ist eine unabhängige, überparteiliche Einrichtung der politischen Bildung und als solche anerkannt vom Land NRW. Das GSI Bonn e.V. ist Mitglied im Netzwerk politische Bildung mit der Bundeswehr.
Verantwortliche Referentin:	Svenja Budde, GSI Tel.: (+49) 0228 / 8107-194, s.budde@gsi-bonn.de
Seminarleitung:	NN
Sachbearbeitung:	Andrea Wohlan, GSI Tel.: (+49) 0228 / 8107 187, a.wohlan@gsi-bonn.de
Teilnahmebedingungen:	Es wird ein Teilnahmebeitrag in Höhe von XXX bei mind. 22 Teilnehmenden erhoben. Dieser schließt die Programmkosten, pädagogische Leistung, Unterkunft und Verpflegung wie im Programm genannt mit ein. Der Beitrag ist unabhängig von beanspruchten Leistungen und deckt mind. zu 2/3 die pädagogischen Kosten der Veranstaltung. Der Rest dient der institutionellen Sicherung der Grundkosten des Instituts. Für nicht beanspruchte Leistungen erfolgt keine Rückerstattung.
Barrierefreiheit:	Der barrierefreie Zugang zu allen Bildungs-Angeboten ist dem GSI ein wichtiges Anliegen. Je nach Bedarf wird eine individuelle Lösung für Teilnehmer*innen und Referent*innen gefunden. (www.gsi-bonn.de/barrierefrei)

Qualitäts-
management:

Das GSI ist zertifiziert im Rahmen des Qualitätsmanagements durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung e. V., mit der Zusatzzertifizierung für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Stand:

09.03.2026/sbu
Änderungen möglich.